



An der Fachhochschule splitterten wieder unter Gejohle die Brücken

Architekturstudentin Ulli Jocham ließ ihre Kommilitonen alt aussehen: Fast drei Tonnen Belastung ertrug ihre unterspannte Modellbrücke aus Fichtenholzformier. Damit schlug sie im Brückentest der Fachhochschule gestern alle dagewesenen Rekordmarken. „Sagt nie wieder etwas gegen Architekten!“, feixte die siegreiche Studentin mit den Maschinenbau-

ern, die mit riesigem Gejohle den immer höheren Krafteintrag quittierten. Es war wieder Volksfeststimmung im Großen Physiksaal und Holzbau-Experte Prof. François Colling beharkte wieder seinen Stahlbau-Kollegen Prof. Heinrich Lauer mit fachlichen Sticheleien. Insgesamt 26 Modelle gingen im vierten Jahr an den Start. Im Wettbewerb „Stabile Schönheit“ der

Bauingenieure sollten sie spielerisch begreifen, was alles kaputtgehen kann. Mancher Konstrukteur wusste die Vorzüge seines Werks gut zu verbergen, was manche Schätzung beschämte. Für Gaudi sorgten einige eigenwillige Brücken: Thomas Rosenbauer und Martin Schützmeir behängten ihre Bogenbrücke mit Weihnachtslichtlein. loi/AZ-Bild: W. Diekamp